



## Faktenblatt

Freitag, 27. August 2010

---

# Pärkepolitik: Auftrag und Rolle des BAFU

**Das BAFU verleiht Regionen, welche die Anforderungen erfüllen, ein Parklabel und kann globale Finanzhilfen an die Errichtung, den Betrieb und die Qualitätssicherung von Pärken gewähren. Doch die Aufgabe des BAFU beinhaltet mehr als das.**

Seit dem 1. Dezember 2007 sind in der Schweiz die rechtlichen Grundlagen zur Schaffung von Pärken von nationaler Bedeutung in Kraft. Der Bund fördert die Errichtung, den Betrieb und die Qualitätssicherung von Pärken. Er kann zu diesem Zweck globale Finanzhilfen gewähren und das Parklabel verleihen.

Das BAFU verfolgt dabei folgende Ziele:

- **Die Qualität von Pärken fördern**  
Das BAFU fördert Pärke von hoher Qualität, die sich kontinuierlich verbessern. Die Schweizer Pärke sollen einen im europäischen Vergleich hohen Standard aufweisen.
- **Den ökologischen, gesellschaftlichen und auch wirtschaftlichen Nutzen vor Ort steigern**  
Pärke von nationaler Bedeutung stellen den Erhalt und die Aufwertung ihrer regionalen, hohen Natur-, Kultur- und Landschaftswerte sicher. Diese bringen sie in Einklang mit ihrer Regionalentwicklung und erzielen damit einen direkten Nutzen für die lokale Wirtschaft. Ein Parkprojekt stärkt den Zusammenhalt der lokalen Akteure. Der Tourismus und andere Wirtschaftstätigkeiten auf regionaler Ebene werden belebt.
- **Sensibilisierung auf nationaler Ebene**  
Die Schweizer Pärke sind Vorzeigebispiele für eine erfolgreiche nachhaltige Entwicklung. Sie vermitteln der Bevölkerung ein positives Bild von Natur und Landschaft.

Ab 2012 stehen dem BAFU voraussichtlich 10 Mio. Franken pro Jahr zur Verfügung, um die Pärkepolitik umzusetzen, insbesondere um Pärke von nationaler Bedeutung zu unterstützen. Die Mittel werden für Leistungen an die zuständigen Kantone vergeben, für Projekte, die allen Pärken dienen, eingesetzt und für Vollzugsaufgaben des BAFU verwendet.

Das BAFU beurteilt die Gesuche um globale Finanzhilfen und um Verleihung des Parklabels. Mit der Gesuchsprüfung sowie mit den Vorgaben in den Programmvereinbarungen sorgt es für einen im europäischen Vergleich hohen Qualitätsstandard der Pärke. Die Qualität wird gewährleistet mittels:

- Evaluation der Gesuche
- Evaluationsbesuchen
- Programmvereinbarungen
- Stichproben

Um die Qualität der Parkgesuche sicher zu stellen, hat das BAFU einerseits die Richtlinie für Planung, Errichtung und Betrieb von Pärken sowie die Richtlinie zur Verleihung und Verwendung des Produktelabels erlassen und stellt Pärken und Kantonen andererseits Coachings und Arbeitshilfen zur Verfügung.

Daneben bestehen aus Gesetz und Verordnung weitere direkte Aufträge an das BAFU: So ist das BAFU auch zuständig für die Bekanntmachung der Pärke, für die Förderung der Zusammenarbeit unter den Pärken und die Koordination der Forschung in Pärken (Art. 29, PÄV). Zu diesem Zweck hat das BAFU Leistungsverträge u.a. mit dem Netzwerk Schweizer Pärke, der Tourismusplattform Schweiz Tourismus sowie der Akademie der Naturwissenschaften scnat abgeschlossen.

### **Auskünfte**

- Simone Remund, Projektleiterin Pärke, Sektion Landschaften von nationaler Bedeutung, Telefon 031 322 80 62, [simone.remund@bafu.admin.ch](mailto:simone.remund@bafu.admin.ch)